

Aktive

Klassiker oberhalb Kandersteg

Klettertour Gällihorn, NE-Wändli (9 SL), 20. August 2017.

Das Gälliwändli ist das Ziel – aber im Sinne des Credo unseres Tourenleiters ist auch der Weg. Und am Wegrand offenbart sich eine immer noch vielfältige Flora. Also kein achtloses Vorbeihasten, sondern auch ein bisschen Blumenplaisir: dieses blumige Vergnügen ist durch Heinz garantiert. Als profunder Kenner und Liebhaber insbesondere der Alpenflora erwähnt er da und dort botanische Namen, von denen man noch nie etwas gehört hat, wie z. B. *Senecio Halleri*, welches aber nur im Wallis vorkommt. Ein besonders prominenter Vertreter der Alpenflora ist der gelbe Enzian (*Gentiana lutea*). Wie Heinz zu berichten weiss, wird er zu Schnaps verarbeitet, wobei er uns zumindest vor der Kletterei, wohl zu Recht, diese Art von hochprozentiger Geistigkeit vorenthält. Da in unserer kleinen Klettergruppe immerhin zwei Exemplare aus der Ärzteschaft vertreten sind, soll hier nicht verschwiegen werden, dass aus der Wurzel des gelben Enzians nicht nur Schnaps gebrannt wird, sondern dass diese auch in Form von Tee oder in homöopathischer Verarbeitung insbesondere aufgrund der Bitterstoffe häufig ein hervorragendes Mittel bei Verdauungsstörungen, also bei Übelkeit, Erbrechen, Blähungen und Appetitlosigkeit ist. So in blumige Diskurse verstrickt, die Wolken hatten sich noch nicht alle verzogen und die letzten sinnierten noch über 4- und 5-blütenblättrige Enziane, kamen wir beim Einstieg zum Gälliwändli an.

Nach Einteilung in die Seilschaften, Montieren der Kletterausrüstung und Partnercheck fokussierten wir uns auf den Felsen.

Eine erste Rampe, gefolgt von luftigem Stand, dann ging es endgültig in die Senkrechte. Dass man sich tatsächlich in der 3. Seillänge samt Rucksack neben dem imposanten Klemmblock im Kamin durchzwängen könnte, hätte ich von unten bezweifelt, es erwies sich aber dann als gar nicht so kompliziert. Weiter ging es durch eindrucksvolle Verschneidungen, die freundlicherweise teilweise auch sonnenbeschienen waren, was die Kletterei noch angenehmer machte. Nach einer kurzen luftigen, exponierten Querung zu Beginn der vorletzten Seillänge ging es



Die 2. Seillänge im Gälliwändli.

im Endspurt auf den Gipfel, den die Schreibende, der langsam aber sicher die Armkräfte ausgingen, nur mit der tat- und zugkräftigen Unterstützung von kräftigeren Mitkletterern müde aber glücklich erreichte.

Nach der oft eher kühlen Nordostkletterei genossen wir oben angekommen die Spätsommersonne, den wunderbaren Rundblick und endlich auch das Picknick auf dem Gällihorn, bevor es wieder zurück zur Sunnbühl-Bahn ging, vorbei an der Winteregg hütte mit ihrem anspruchsvollen Klettergarten.

Merci, Heinz und alle Mitkletterer, für die botanisch und klettermässig eindrucksvolle Tour.

Tourenleiter: Heinz Kasper
Teilnehmer: Stefan Fankhauser, Patrick Gutschner, Dagmar Kaufmann, Markus Riggenbach, Marcel Stadler
Bericht: Patrick Gutschner, Dagmar Kaufmann
Foto: Heinz Kasper